

## Innungs- und Vereinsnachrichten

### Uhrmacherverband Pommern

Die frühzeitige Reichstagung (22. bis 26. Juni) zwingt uns, auch unseren Verbandstag zeitiger abzuhalten. Unsere Pommern-Versammlung ist deshalb für Sonntag, den 2. Juni, in Swinemünde festgesetzt. Dieser Tagungsort wurde im vorigen Jahre gewählt, da der diesjährige Verbandstag zum ersten Male die Kollegen von Ost- und Westpommern zusammenführen soll. Im Interesse dieser Verbrüderung liegt es, daß recht viele Kollegen dazu erscheinen und auch ihre Damen mitbringen. Die äußerst wichtige Tagesordnung in diesem Jahre erfordert ebenfalls einen guten Besuch. Es wird gebeten, sich schon jetzt den 2. Juni für uns freizuhalten.

Um den geplanten Optikkursus in Stettin veranstalten zu können, fehlen uns noch mindestens fünf Teilnehmer. Es wird in absehbarer Zeit in Pommern keine Gelegenheit sein, auf so billige Weise die Kenntnisse in der Optik zu erweitern. Somit liegt es im eigenen Interesse der Kollegen, sich schnellstens zu diesem Kursus anzumelden. Auch die Kollegenfrauen und Töchter, sowie Gehilfen und Lehrlinge sind angenehm. (VII/659)

Ernst Wittenhagen, Stettin, Mönchenstr. 4.

**Frankfurt a. M.** (Uhrmacherverein.) Unsere nächste Mitgliederversammlung findet am Dienstag, dem 26. Februar, 8<sup>1/4</sup> Uhr, im Handwerkerhaus, Jureitsaal, statt. (VII/655)

**Halberstadt.** (Uhrmacher-Zwangsinning.) Unsere Frühjahrshauptversammlung findet am Mittwoch, dem 13. März, nachmittags 3 Uhr, in Halberstadt, Hackerbräu, statt. Es ist die Pflicht jedes Kollegen, zu dieser Versammlung zu erscheinen. Auf der Tagesordnung steht: Verlesen der letzten Niederschrift, Rechnungslegung und Kassenprüfung, Wahl der Revisoren, Haushaltsplan 1929, Vortrag des Herrn Obermeisters Jennrich, Juwelier, über Besteckpreise, Bericht über die Gehilfenprüfung und Verschiedenes. Die Gehilfenprüfung findet am 13. März, vormittags 8<sup>1/2</sup> Uhr, im Hackerbräu statt. (VII/651)

C. Bode, Obermeister. P. Venjke, Schriftführer.

**Olsnik i. V.** (Freie Vereinigung der Uhrmacher in Reichenbach und den umliegenden Städten.) Unsere Hauptversammlung findet am 28. Februar, 3 Uhr, in Falkenstein, Central-Hotel, statt, da inzwischen die Kreishauptmannschaft die eingereichten Innungsanträge genehmigt hat. Ein Vertreter der Stadt Olsnik i. V. wird anwesend sein, um die Versammlung zu leiten. Die Tagesordnung weist folgende Punkte auf: Jahresbericht, Kassenbericht und dessen Prüfung, Wahl des Gesamtvorstandes, Haushaltsplan, Anträge und Verschiedenes. In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung ist das Erscheinen aller Kollegen Pflicht. (VII/658)

Fritz Möbius.

**Cottbus.** (Freie Vereinigung Cottbusser Uhrmacher und Juweliere.) Die Hauptversammlung am 4. Februar wurde vom Vorsitzenden eröffnet, der die geringe Beteiligung bemängelte. Die Hausierangelegenheit und der Verkauf an Private durch einen Reisenden wird zurückgestellt, da die Kollegen, welche mit der Angelegenheit zu tun haben, nicht anwesend sind. Eine diesbezügliche Mitteilung des Zentralverbandes wird verlesen.

Darauf gibt der Kassierer Kollege Lauterbach den Kassenbericht, welcher mit einer Einnahme von 1286.10 RM. und mit einer Ausgabe von 1377.38 RM. abschließt, bekannt. Trotz Umlage war immer noch ein Kassenmanko von 79.28 RM. Der hohe Haushalt ergab sich aus der Reklame und Propagandatätigkeit des Vereins. Die Versammlung beschließt, im Jahre 1929 jedoch die Reklame ganz bedeutend einzuschränken und sieht dafür im Haushalt einschließlich außergewöhnlicher Ausgaben nur eine Position von ungefähr 100 RM. vor. Es wird folgender Haushaltsplan aufgestellt: Zentralverbandsbeitrag 72 RM., Unterverbandsbeitrag 65 RM., Arbeitsgemeinschaft des Einzelhandels 95 RM., Arbeitsgemeinschaft des Handwerks 20 RM., Porto und Druckkosten 42 RM., Gesellschaft der Freunde des Lehrlingswesens 20 RM., Reklame und Sonstiges 113 RM., zusammen 427 RM. Das augenblickliche Defizit soll umgelegt werden, gemäß einer Staffelfung von 1.50, 2.25 und 3 RM. je Mitglied, während der Beitrag für das Jahr 1929 unter Verzicht der Anrechnung des erhobenen Januar-Beitrages sich stellen soll: 5, 7.50 und 10 RM. Die Staffelfung wird nach der Größe des Geschäfts vorgenommen. Es entspräche diesem einen ordentlichen Kasseneingang von 480 RM. (außer Umlage). Die Versammlung beschäftigt sich eingehend mit dem Jahresbeitrag für die „Arbeitsgemeinschaft des Einzelhandels“ und beschließt, diese Position, welche nicht unbedeutend höher ist als unser Beitrag an den Zentralverband mit allen Vorteilen, den Versuch zu unternehmen, den Beitrag auf 40 RM. herabzudrücken, andernfalls behält sich die Vereinigung den Austritt am Ende dieses Jahres vor. Die Versammlung nimmt den Etat, die Beitragsfestsetzung, die Staffelfung und die Umlage einstimmig an. Die Versammlung erteilt alsdann dem Kassierer Entlastung und spricht ihm den Dank für die Verwaltung der

Kassengeschäfte aus. In der darauf folgenden Vorstandswahl wird Kollege Frank einstimmig als I. Vorsitzender und Kollege Alex als Schriftführer wiedergewählt und dankt auch ihnen die Versammlung für ihre bisherige Tätigkeit.

Für den leider von seinem Amte scheidenden Kassierer Kollegen Lauterbach, der voraussichtlich in Zukunft mehrere Monate im Jahr auf Reisen sein wird, wird Kollege Wilhelm Schulze als Kassierer einstimmig gewählt. Die Versammlung sieht Kollegen Lauterbach ungern scheiden und dankt auch diesem für seine bisherige Tätigkeit.

Die Kollegen Alex und Frank geben alsdann noch einen kurzen Bericht über die Hauptausschußsitzung vom 21. Januar 1929 in Berlin.

Alsdann beschäftigt sich die Versammlung mit dem Rundschreiben des Zentralverbandes betreffs Besteckpreise und Preise aus der Abmachung der Silberwarenkongvention und des Juwelierverbandes. Die Versammlung beschließt, alle für den Ort in Frage kommenden Bestecklieferanten zu befragen, ob sie bereit sind, den neuen Vertrag zu unterschreiben, welcher den Fabrikanten eine Lieferung an Außenseiter verbietet, d. h. solchen Firmen, die den vorgeschriebenen Mindestaufschlag von Ds. 9% unterbieten. (VII/646)

Max Alex.

**Göttingen.** (Uhrmacher-Zwangsinning.) Der Uhrmacherverband Kurhessen und Waldeck, Sitz Kassel, feierte am Sonntag, dem 10. Februar, in den Logenräumen, Kassel, Kölnische Straße, sein 25jähriges Stiftungsfest.

Am Morgen fand um 11 Uhr die Festsitzung statt, die durch einen Klaviervortrag von Fräulein Stöhr und einem Prolog von Fräulein Kochendörffer eröffnet wurde. Herr Kochendörffer hielt einen sachlichen Vortrag über die wirtschaftliche Lage, der ungemein interessant war. Auch der Steuervortrag des Herrn Dr. Schiller gab in den fraglichen Steuervorlagen die nötigen Grundlagen, und alle Kollegen schenkten den Vorträgen aufmerksamstes Gehör und Dank. Herr Kollege Vogt sen. (Kassel) wurde zum Ehrenmitglied ernannt und ihm ein Diplom überreicht; er dankte mit bewegten Worten herzlich für die ihm zuteil gewordene Ehrung.

Am Nachmittag fand in denselben Räumen um 16 Uhr eine gemütliche Kaffeetafel statt, zu der die Kollegen mit ihren Damen zahlreich erschienen waren. Herr Kochendörffer hielt die Festrede und begrüßte zunächst die eingeladenen Gäste und die Festversammlung, unter anderem auch Herrn Präsident Zimmermann, Vorsitzender der Handwerkskammer, Herrn Dr. Hartmann, Vorsitzender der Handelskammer, und Herrn Obermeister Teuteberg aus Göttingen. Nach einem kurzen Rückblick auf die verfloßenen 25 Jahre mit allen ihren Kämpfen und Sorgen führte der Redner aus, daß dieser Tag ein Jubeltag sei, der aber nicht durch ein rauschendes Fest gefeiert werden sollte. Man gedachte der segensreichen Organisation von Unterverband und Zentralverband sowie der Handwerkskammer und gab den Kollegen Beweise, daß nur durch gemeinsames tatkräftiges Wirken zum Segen und Gedeihen unseres Handwerks gearbeitet wurde. Nachdem die Kollegen Reich, Stöhr, Fenner, Hildner sen., Spangenberg, Vogt sen., Kochendörffer für 25 Jahre treue Mitgliedschaft mit der Ehrennadel des Zentralverbandes ausgezeichnet waren, überreichte Herr Obermeister Teuteberg (Göttingen) einen Fahnen Nagel mit dem Wunsche, daß zwischen den Innungen Kassel und Göttingen auch fernerhin ein gutes Einvernehmen bleiben möge. Herr Kochendörffer brachte ein Hoch auf das deutsche Vaterland aus, und alle Anwesenden sangen das Deutschlandlied.

Nun kam die Fidelitas zu ihrem Recht, und es war zur Unterhaltung ein gutes Programm ausgearbeitet. Die Aufführungen waren ganz vorzügliche Leistungen. Frau Voigt sang mehrere Lieder für Sopran, Fräulein Margraf erfreute die Festteilnehmer durch einen ausgezeichneten Solotanz, der mit großem Geschick ausgeführt wurde. Herr Tauche als Tenorist hat sein Bestes dazu beigetragen, und das Tanzorchester (Jazzstudenten), ausgeführt von Fräulein Weidemeyer, Fräulein Sieber und Fräulein Reich, zeugte von großer Grazie. Während der Tanzpausen kamen noch einige Gesangsvorträge und ein Schwank „Lisettchen in Höschen“ oder „Die neue Richtung“ zur Aufführung. Auch in diesem Stück wurde nur das Beste gegeben. Selbst das Elektrizitätswerk hatte für eine Überraschung gesorgt, und durch die einsetzende Lichtstörung ließen sich die Tanzlustigen nicht stören, und unter den Weisen „Guter Mond, du gehst so stille“ wurde der Tanz unter hellem Jubel zu Ende geführt. Wir Göttinger Kollegen können nicht anders sagen, als daß wir schöne Stunden in Kassel verlebt haben und sagen an dieser Stelle für alles unseren besten Dank, in der Hoffnung, daß auch fernerhin der Verband Kurhessen und Waldeck blühe und gedeihe! (VII/650)

Teuteberg (Göttingen), Oberm. G. Schindler, Schriftf. i. V.